

12.10.2021 um 00:01 Uhr

hr2 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Rüdiger Kohl,

Evangelischer Pfarrer, Theologischer Referent der Stellvertretenden Kirchenpräsidentin der EKHN

Judas, der tragische Held

Jesus Christ Superstar. Vor 50 Jahren wurde die Rockoper zum ersten Mal aufgeführt. In London. Andrew Lloyd Webber und Timothy Rice brachten sie auf die Bühne - die letzten Tage im Leben des Jesus von Nazareth. Vom Einzug in Jerusalem bis zum Tod am Kreuz. Die Rockoper wird bis heute immer wieder gespielt.

Jesus und seine Jünger als Hippies

1971 war die Welt im Umbruch. Viele Menschen traten für einen alternativen, einfachen Lebensstil ein. Jenseits von Kaufrausch und Konsum. Für Abrüstung und Frieden. Das spiegelt sich in Jesus Christ Superstar. Die rockige Musik. Die Jünger, die aussehen wie Hippies: Das war für viele anziehend. Für andere Anlass zu massiver Kritik.

Judas - eine spannende Figur

Für mich ist Judas die spannendste Figur in Jesus Christ Superstar. Der Jünger, der Jesus verraten hat. Judas sieht: Jesus wird als Superstar verehrt. Judas befürchtet, dass bei dem Personenkult die Botschaft verloren geht. Jesus sollte doch eigentlich für die Menschen da sein. Für das unterdrückte einfache Volk. Nun aber dreht sich alles nur noch um die Person, den angeblichen Gottessohn.

Wer bist du, Jesus?

Auf der Bühne streiten sich Jesus und Judas in der Szene vom letzten gemeinsamen Abendmahl.

Wer bist du, Jesus? Das fragt Judas seinen Freund in einem berühmten Song. Alle anderen Jüngerinnen und Jünger, die mit am Tisch sitzen, begreifen den Ernst der Lage nicht.

Judas: Verräter oder Held?

In der Kirchengeschichte wird Judas häufig dargestellt als ein geldgieriger Verräter und verlogener Heuchler. In der Rockoper dagegen ist Judas ein tragischer Held, der doch eigentlich den Menschen nur helfen will. Der mit seinen Freund Jesus um die Wahrheit ringt und ihn nicht verlieren will.

Was ist geblieben von der Botschaft von Frieden und Versöhnung?

Das schillernde Bild von Judas in der Rockoper rüttelt am alten Bild von Judas. Ich denke über meine eigenen Ideale nach. Was verstellt mir den Blick auf das, was Jesus für die heutige Zeit zu sagen hat? Die Frage aus der Rockoper finde ich gut und stelle sie neu: Wer bist du, Jesus? Was ist geblieben von deiner Botschaft von Frieden und Versöhnung? Mir gibt Hoffnung, dass sich gerade heute viele Menschen für einen gerechten Lebensstil einsetzen. Für Frieden mit den Menschen und der Natur, um das Leben für nach uns kommende Generationen zu sichern. Ein Teil von ihnen beruft sich auf Jesus und seine Botschaft.

Judas verzweifelt

Auf der Bühne genau wie in der biblischen Überlieferung verzweifelt Judas. Er tötet sich selbst. Doch bei Jesus Christ Superstar ist es dann nicht Jesus, den die Macher auferstehen lassen. Sondern Judas.

Es braucht Menschen, die sich intensiv mit Jesus und seiner Botschaft auseinandersetzen

Ich verstehe das so: Es braucht zu allen Zeiten Menschen, die sich intensiv mit Jesus und seiner Botschaft auseinandersetzen. Die sich von festgefügt Bildern irritieren lassen und nach dem richtigen Weg fragen. Vielleicht war Judas so einer.